

Anleitung für die Durchführung der Brief- und Urnenwahl in den Kreis- und Stadt-SVen der LSV Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2020/21

(Kurzfassung – Ausführliche Erläuterungen auf den folgenden Seiten!)

1. **Wahlberechtigt** sind die **Kreis- oder Stadt-SV-Delegierten** der Schule – (**maximal**) **2 Personen**.
2. Die Stimme kann **vor Ort im „Wahllokal“** oder aber **per Briefwahl bereits im Vorfeld des Sitzungstermins** abgegeben werden (in dem Fall mit beizulegender **Eidesstattlicher Versicherung**).
3. Für die **ordnungsgemäße Durchführung der Brief- und Urnenwahl** vor Ort sowie die anschließende **Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses** ist ein **ca. dreiköpfiger Wahlvorstand** zuständig.
4. Der Wahlvorstand **eröffnet** die Wahlhandlung **zu der im Einladungsschreiben zur KrSV-/SSV-Sitzung angegebenen Uhrzeit** und **beendet diese ebenfalls pünktlich** zu dem festgelegten Endzeitpunkt. Danach ist keine Wahlhandlung oder Abgabe von Wahlbriefen mehr möglich.
5. In einer **Wahlliste** mit allen Schulen der KrSV/SSV wird der **Name des*der Abstimmenden eingetragen** sowie je nachdem **ein Häkchen bei „Urnenwahl“ oder „Briefwahl“ gemacht**.
6. Bei Stimmabgabe vor Ort sind zum einen die derzeit angebrachten **Hygieneregeln** einzuhalten; zum anderen ist stets **die Geheimheit der Wahl zu garantieren**, bspw. durch eine **„Wahlkabine“**.
7. Das Wahlergebnis wird **unmittelbar** im Anschluss an die Wahlhandlung vom Wahlvorstand ermittelt. Die Auszählung ist **öffentlich**. **Vor Öffnung der Urne** sind die **eingegangenen Wahlbriefe** zu öffnen und **die darin befindlichen Stimmzettel in die Urne einzuwerfen**. Hierbei ist zu **prüfen, ob für jeden grauen Stimmzettelumschlag auch eine Eidesstattliche Versicherung vorliegt**, die bestätigt, dass das Stimmrecht persönlich ausgeübt wurde.
8. Der Wahlvorstand beschließt ggf. darüber, ob er Wahlbriefe **zurückweist** und **hält dies im Wahlprotokoll fest**. **Mögliche Gründe** für eine Zurückweisung finden sich im Anhang.
9. Bei der Auszählung sollten alle Stimmzettel **mindestens von zwei verschiedenen Wahlausschussmitgliedern gegengezählt** werden.
10. Die **Zählergebnisse** für die einzelnen Kandidat*innen werden in dem von der LSV Rheinland-Pfalz übersandten Blatt **„Wahniederschrift“** festgehalten. Gewählt ist jeweils, **wer die meisten Stimmen erhalten** hat. Es können maximal so viele Personen in Ämter gewählt werden, wie dies die **Satzung der KrSV/SSV** bzw. – bei den Delegierten zur Landesschüler*innenkonferenz (LSK) – der **LSK-Delegiertenschlüssel** vorsehen.
11. Über **ungültige Stimmen** beschließt ebenfalls der Wahlvorstand. **Beispiele** für gültige und ungültige Stimmen finden sich im Anhang.
12. Die Wahlunterlagen, also **die gültigen wie ungültigen Stimmzettel, die Liste mit dem eingetragenen Wahlergebnis sowie die vom Wahlvorstand einbehaltenen Eidesstattlichen Versicherungen im Rahmen des Briefwahlverfahrens**, sollten in dem von der LSV Rheinland-Pfalz hierfür übersandten Umschlag, der nach Einfügung der Wahlunterlagen zuzukleben ist, aufbewahrt und anschließend **zusammen mit einem kurzen Wahlprotokoll und (ggf. erst kommissarischer) Ämterliste an das LSV-Büro in Mainz** mit dem dafür mitgeschickten vorfrankierten Rückumschlag **so zeitnah wie möglich übersandt** werden.

Anleitung für die Durchführung der Brief- und Urnenwahl in den Kreis- und Stadt-SVen der LSV Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2020/21 (Langfassung)

Allgemeines / Vorbemerkung

Aufgrund der Corona-Pandemie werden in diesem Jahr die **Wahlen in den Kreis- und Stadt-Schüler*innenvertretungen (KrSVen/SSVen)** innerhalb der LSV Rheinland-Pfalz in einem kombinierten Verfahren aus **digitalen Treffen** der KrSVen/SSVen mit Vorstellung der Ämter und Bewerbung der Kandidat*innen und einer anschließenden **KrSV-/SSV-Sitzung in Präsenz vor Ort** (beispielsweise in einer Schule, einer Kreisverwaltung oder einem Jugendzentrum) mit dem **einzigen Tagesordnungspunkt „Wahlen“** abgehalten, da Wahlen in Deutschland **nicht online** durchgeführt werden können. Damit wird ein **maximaler Gesundheitsschutz** für alle Beteiligten gewährleistet, ohne dass die **für die innere Demokratie und Partizipation** der SV-Arbeit in Rheinland-Pfalz **wichtigen Wahlen** ausfallen müssen.

Wahlberechtigung und Ausübung des Stimmrechts

Wahlberechtigt sind ausschließlich **Schüler*innen**, die **seitens ihrer Schule für die jeweilige Kreis- oder Stadt-SV delegiert** und somit dort stimmberechtigt sind („KrSV-/SSV-Delegierte“). Dies sind je Schule **maximal 2 Personen**.

Die Wahlberechtigten können sich **individuell entscheiden**, ob sie ihre Stimme für die seitens der KrSV/SSV zu besetzenden Ämter gerne **vor Ort im „Wahllokal“** (→ siehe „Wahlhandlung vor Ort“) oder aber **per Briefwahl bereits im Vorfeld des Sitzungstermins** abgeben wollen, sodass sie am Wahltag selbst nicht zum betreffenden Tagungsort anreisen müssen. In beiden Fällen ist jedoch das Stimmrecht **persönlich** auszuüben – eine Übertragung des Stimmrechts ist nicht möglich. Dies ist mit einer **Eidesstattlichen Versicherung**, die dem Stimmzettel beigelegt wird, zu bestätigen.

Für die Option der **Stimmabgabe per Briefwahl** haben alle SVen der Schulen des Landkreises oder der kreisfreien Stadt nach der digitalen KrSV-/SSV-Sitzung mit Vorstellung der Kandidat*innen für die zu besetzenden Ämter einen **postalischen Brief** mit der **Einladung zur „Wahl-Sitzung“ vor Ort** sowie den **Briefwahlunterlagen** inklusive von der LSV Rheinland-Pfalz hergestellter Stimmzettel erhalten und sind darauf hingewiesen worden, dass bei Teilnahme an der Briefwahl unbedingt darauf zu achten ist, dass der Wahlbrief **rechtzeitig (also spätestens am Sitzungstag)** am Ort des „Wahllokals“ eingegangen sein muss.

Wahlberechtigte, die ihre Stimme **persönlich bei der Urnenwahl** abgeben wollen, müssen dies zwingend im in der Einladung **für die „Wahl-Sitzung“ angegebenen Zeitraum** tun.

Der Wahlvorstand

Der Wahlvorstand sorgt für die **ordnungsgemäße Durchführung der Brief- und Urnenwahl** vor Ort sowie die anschließende **Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses**. Er besteht idealerweise aus **mindestens drei Mitgliedern**. Diese können sowohl Mitglieder der Kreis- oder Stadt-SV als auch Externe (LSV-Funktionär*in, FSJler*in, Verbindungslehrkraft etc.) sein. Nach Möglichkeit sollten keine Personen Mitglied des Wahlvorstandes sein, die selbst bei der Wahl kandidieren.

Den Wahlvorstandsmitgliedern, die sich während der 1-2 Stunden des Wahlvorgangs sowie der anschließenden Stimmauszählung durchgängig im „Wahllokal“ aufhalten sollten, werden seitens der LSV Rheinland-Pfalz **FFP2-Masken für den eigenen Gesundheitsschutz** vor einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus zur Verfügung gestellt.

Eingegangene Wahlbriefe

Zu Beginn der „Wahl-Sitzung“ werden vom Wahlvorstand die **ungeöffneten Wahlbriefe** seitens des Sekretariats o. ä. des Tagungsortes **entgegengenommen**, die dort rechtzeitig per Post eingetroffen sind. Die Abgabe weiterer Wahlbriefe persönlich vor Ort ist bis zum Ende des in der Einladung terminierten Sitzungszeitraums möglich. **Wichtig:** Die Wahlbriefe werden **erst zum Ende des Sitzungszeitraums geöffnet!**

Wahlhandlung vor Ort

Der Wahlvorstand **eröffnet** die Wahlhandlung **zu der im Einladungsschreiben zur KrSV-/SSV-Sitzung angegebenen Uhrzeit** und **beendet diese ebenfalls pünktlich** zu dem festgelegten Endzeitpunkt. Danach ist keine Wahlhandlung oder Abgabe von Wahlbriefen mehr möglich.

Dem Wahlvorstand wurden seitens der LSV Rheinland-Pfalz **Wahllisten** mit allen Schulen in der Kreis-/Stadt-SV übersandt, auf denen bei Stimmabgabe **festzuhalten** ist, **welche Delegierte persönlich vor Ort im Wahllokal oder aber per Brief gewählt haben**. Bei der Briefwahl ergeben sich die Namen anhand der Eidesstattlichen Versicherung, die die Wähler*innen ihrem Briefwahl-Umschlag beigefügt haben. In die Wahlliste wird der **Name des*der Abstimmenden eingetragen** sowie je nachdem **ein Häkchen bei „Urnenwahl“ oder „Briefwahl“ gemacht**.

Wähler*innen, die ihre Stimme vor Ort abgeben, betreten aufgrund der aktuellen Corona-Situation **einzelnd und mit Mund-Nase-Bedeckung** den Wahlraum, erhalten vom Wahlvorstand einen von der LSV Rheinland-Pfalz hergestellten **Stimmzettel** ausgehändigt und kennzeichnen anschließend **unbeobachtet** die Kandidat*innen ihrer Wahl auf dem Stimmzettel. Hierzu muss entweder im Wahlraum eine (improvisierte) **„Wahlkabine“** aufgebaut bzw. auf andere Weise ein Sichtschutz sichergestellt sein, der **die Geheimheit der Wahl garantiert**.

Danach wirft die wählende Person ihren Stimmzettel in die **Wahlurne** am Wahlvorstandstisch ein. Als Wahlurne kann ein einfacher, undurchsichtiger und zu allen Seiten hin geschlossener Pappkarton mit lediglich einem Einwurfschlitz oben oder ähnliches dienen. Wichtig ist, dass die Urne **während des gesamten Wahlvorgangs nicht geöffnet** wird!

Bei der Stimmabgabe **hakt ein Wahlvorstandsmitglied die wählende Person in der von der LSV Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellten Wahlliste ab**. Sind bei einer Schule des Kreises/der Stadt **insgesamt 2 Haken** gesetzt (sei es per Brief- oder per Urnenwahl), kann diese Schule keine weitere Stimme mehr abgeben!

Ermittlung des Wahlergebnisses

Das Wahlergebnis wird **unmittelbar** im Anschluss an die Wahlhandlung ermittelt. Hierzu sollen **alle Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend** sein. Die Auszählung ist – wie schon der gesamte Wahlvorgang zuvor – **öffentlich**, es darf also nicht beispielsweise die Tür abgeschlossen werden. Dennoch ist darauf zu achten, dass der Wahlvorstand ungestört seiner Tätigkeit nachgehen kann und zudem jederzeit die Corona-Regeln betreffend den Mindestabstand eingehalten werden.

Wichtig! Vor **Öffnung der Urne** sind die **eingegangenen Wahlbriefe** zu öffnen und **die darin befindlichen Stimmzettel in die Urne einzuwerfen!** Hierbei ist zu **prüfen, ob für jeden grauen Stimmzettelumschlag auch eine Eidesstattliche Versicherung vorliegt**, die bestätigt, dass das Stimmrecht persönlich ausgeübt wurde. Liegt eine solche vor, kann der graue Stimmzettelumschlag geöffnet und der darin befindliche Stimmzettel **unaufgefaltet** in die Urne eingeworfen werden. In der von der LSV Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellten Wahlliste ist der **Name der*des Briefwählenden** einzutragen sowie ein **Häkchen** bei „Stimmabgabe per Briefwahl“ zu setzen.

Die mit dem Briefwahl-Umschlag übersandten **Eidesstattlichen Versicherungen sind aufzubewahren** und werden am Ende mit den anderen Wahlunterlagen an das Büro der LSV Rheinland-Pfalz geschickt (→ siehe „Verwahrung und Übersendung der Wahlunterlagen“).

Zurückweisungsgründe für eingegangene Wahlbriefe

Am Sitzungsort rechtzeitig eingegangene Wahlbriefe sind vom Wahlvorstand zurückzuweisen, wenn:

- dem Wahlbrief **kein Stimmzettel(umschlag) beiliegt**,
- die **Zahl der** dem Wahlbrief beigelegten **Stimmzettel(umschläge) nicht mit der Anzahl gültiger Versicherungen an Eides statt übereinstimmt**,
- die*der Abstimmende(n) die Versicherung an Eides statt zur Briefabstimmung **nicht unterschrieben** hat,
- **nicht die von der LSV Rheinland-Pfalz hergestellten Wahlmaterialien** (Stimmzettel und Stimmzettelumschlag) **benutzt worden sind**,
- der Stimmzettel(umschlag) in einer offensichtlich **das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise benutzt/ingelegt wurde**.

In diesen Fällen muss der Wahlvorstand die Wahlbriefe **durch Beschluss zurückweisen** und dies **im Wahlprotokoll festhalten**. Werden andere Bedenken gegen einen Wahlbrief erhoben, so beschließt der Wahlvorstand ebenfalls über die Zulassung oder Zurückweisung des Wahlbriefes.

Auszählung der Stimmen

Bei der Auszählung sollten alle Stimmzettel **mindestens von zwei verschiedenen Wahlausschussmitgliedern gegengezählt** werden.

Die **Zählergebnisse** für die einzelnen Kandidat*innen werden in dem von der LSV Rheinland-Pfalz übersandten Blatt „**Wahniederschrift**“ festgehalten. Gewählt ist jeweils, **wer die meisten Stimmen erhalten** hat. Es können maximal so viele Personen in Ämter gewählt werden, wie dies die **Satzung der KrSV/SSV** bzw. – bei den Delegierten zur Landesschüler*innenkonferenz (LSK) – der **LSK-Delegiertenschlüssel** vorsehen.

Ungültige Stimmen

Generell gilt: Dem Willen der*des Abstimmenden, die*der im Zweifel auf eine **gültige Stimmabgabe** gerichtet ist, ist Rechnung zu tragen.

Stimmen sind **ungültig**, wenn der Stimmzettel

1. als **nicht von der LSV Rheinland-Pfalz hergestellt** erkennbar ist,
2. **keine Kennzeichnung** enthält,
3. **den Willen der*des Abstimmenden nicht zweifelsfrei erkennen lässt**,
4. einen **Zusatz oder Vorbehalt** enthält.

Beispiele:

- **Mängel des Stimmzettels:**
Es ist klar erkennbar, dass der Stimmzettel nachkopiert und nicht von der LSV Rheinland-Pfalz hergestellt wurde (→ Druck auf **hellblauem Papier, grüner Stempel**)
- **Mängel in der Kennzeichnung:**
Der Wille der*des Abstimmenden, wofür er*sie sich aussprechen wollte, muss zweifelsfrei erkennbar sein. Die Kennzeichnung des Stimmzettels muss hierbei **nicht zwingend durch Ankreuzen** erfolgen, die*der Abstimmende kann ggf. auch auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, welche Möglichkeit seiner*ihrer Abstimmung gelten soll.

- **Ungültige Stimme bei ernsthaftem Zweifel:**

Eine Stimme muss im Übrigen immer dann als ungültig erklärt werden, wenn ernsthafte Zweifel an dem Willen der*des Abstimmenden bestehen.

Dies ist z. B. der Fall, wenn

1. **mehrere Kennzeichnungen angebracht** und nicht alle bis auf eine Kennzeichnung zweifelsfrei getilgt sind oder nicht bei einer vermerkt ist „gilt“ oder dergleichen,
 2. die **Kennzeichnung so ungenau angebracht** ist, dass nicht sicher ist, in welches Feld sie gehören soll,
 3. der **ganze Stimmzettel durchgestrichen oder durchgerissen** ist, auch wenn er in einem Feld eine Kennzeichnung enthalten sollte,
 4. der Stimmzettel oder eine Seite des Stimmzettels **durch ein Fragezeichen gekennzeichnet** ist,
 5. der Stimmzettel **nur auf der Rückseite gekennzeichnet** ist.
- **Unzulässige Zusätze oder Vorbehalte:**
Eine Stimme ist ungültig, wenn der Stimmzettel auf Vorder- oder Rückseite einen **Zusatz** (z. B. den Namen der*des Abstimmenden, Parolen, Beschimpfungen) enthält. Als Faustregel gilt, dass ein unzulässiger Zusatz dann vorliegt, wenn die*der Abstimmende über die normale Kennzeichnung des Stimmzettels hinaus **eine weitere Willensäußerung zum Ausdruck bringt** oder die Kennzeichnung in einer Form vornimmt, die das Wahlgeheimnis verletzen kann.

Die Stimme ist dennoch gültig...

Eine Stimme ist als gültig anzusehen, wenn z. B.

- in dem Kreis **kein Kreuz, sondern nur ein Haken o. ä.** angebracht ist,
- ein Feld **durch Umrandung oder durch Nachziehen deutlich hervorgehoben** ist,
- der Stimmzettel **eindeutig gekennzeichnet, aber leicht beschädigt** ist.

Wichtig: Da auf den Stimmzetteln bei den Ämter-Wahlen in der KrSV/SSV **jeweils mehrere Personen angekreuzt werden können** („Verbundene Einzelwahl“), sind **für jede kandidierende Person** die Stimmen **einzeln als gültig oder ungültig zu werten!** Nur im Falle des **Ungültigmachens des gesamten Stimmzettels** wie in obigen Beispielen sind **alle Stimmen als ungültig** zu werten.

Gültigkeit der Wahl

Die **Beschlussfähigkeit** der KrSV-/SSV-Sitzung – und damit die Gültigkeit der Wahlen – ergibt sich nach erfolgter Auszählung **anhand der abgegebenen Stimmen (mindestens die Hälfte der Delegierten der KrSV/SSV)**. Sollte sie nicht erreicht werden, sind die gewählten Personen zunächst nur kommissarisch im Amt und der Wahlgang muss bei einer weiteren Sitzung der KrSV/SSV frühestens acht Tage später nach dem oben erläuterten Schema erneut abgehalten oder aber die Ergebnisse per Abstimmung in Präsenzsitzung bestätigt werden.

Verwahrung und Übersendung der Wahlunterlagen

Die Wahlunterlagen, also **die gültigen wie ungültigen Stimmzettel, die Liste mit dem eingetragenen Wahlergebnis sowie die vom Wahlvorstand einbehaltenen Eidesstattlichen Versicherungen im Rahmen des Briefwahlverfahrens**, sollten in dem von der LSV Rheinland-Pfalz hierfür übersandten Umschlag, der nach Einfügung der Wahlunterlagen zuzukleben ist, aufbewahrt und anschließend **zusammen mit einem kurzen Wahlprotokoll und (ggf. erst kommissarischer) Ämterliste an das LSV-Büro in Mainz** mit dem dafür mitgeschickten vorfrankierten Rückumschlag **so zeitnah wie möglich übersandt** werden.



Landesschüler*innenvertretung RLP

Bei **Fragen, Anmerkungen und Problemen** stehen wir gerne zur Verfügung:
Fon: (06131) 23 86 21
E-Mail: info@lsvrlp.de